

Leipziger Volkszeitung / Delitzsch-Eilenburger Kreiszeitung:

Tauchaer sind verblüfft über Glück eines Soldaten

Taucha (kk). „Lasst euch nichts gefallen“, rät Kurt Fleming jungen Männern. Diese hatten sich erkundigt, ob Schriftsteller Fleming Tipps geben könne, wie man sich am besten in der Bundeswehr verhalte. „Bundeswehr und die Nationale Volksarmee (NVA) sind ja eigentlich nicht miteinander zu vergleichen“, so der 52-Jährige. Bei einer vom Kunst- und Kulturverein Taucha organisierten Lesung im Café Esprit stellte Fleming sein neues Buch "Ein Schwejk in der NVA" vor. Authentisch und doch paradox spiegelte der Diplom-Philosoph seine Erlebnisse aus 18 Monaten Soldatendasein wieder. Das Titelbild hatte der Autor damals selbst fotografiert, obwohl dies in der NVA streng verboten war. "Wir haben es sogar hinbekommen, die Antenne so umzubiegen, dass wir West-Fernsehen schauen konnten - im Verschlossenen", so Fleming. Selbst seine eigene Beförderung hatte der Schriftsteller in die Wege geleitet und einen Antrag mit Unterschrift gefälscht. "Er wurde sogar bewilligt. Aber da niemand einen Offizier Fleming kannte, machte man die Beförderung wieder rückgängig." Verblüfft über diese und andere waghalsige Begebenheiten waren Rosi und K1aus Jehmlich aus Plöstitz: "Es war sehr informativ. Uns interessiert die DDR-Zeit. Wir wollen auch den Künstler und die Organisatoren solcher Veranstaltungen zumindest mit unserer Anwesenheit unterstützen."

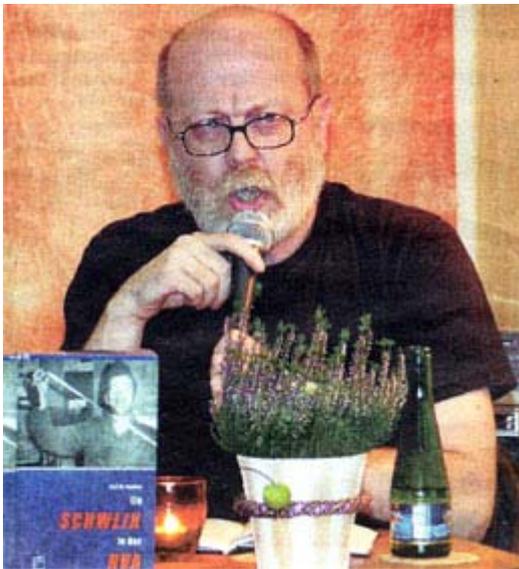


Foto: kk